

Mein Traum.

Sechstes Buch

Erscheinung des Geistes des Vater Kochem, Unterredung desselben mit dem Verfasser. Fahrt nach dem Himmel Ermahnungen des Geistes auf dieser Fahrt.

i.

Ich lag jünger, süß lag tief im Schlaf
 Ein sanft in meinem Bilde,
 Und sah abwärts Dampf und Rauch,
 Die man zu mir her sah
 Als man mich durch die Luft großem
 Ansehen wollte zum und gar
 Und jünger und zu mir her sah.

16.

Und Dindem abend, dem nichtes ist,
 Alind excomuniciret,
 der ninn jachs Luffenstet
 zu hundert und drem hundert.
 Claf auf mit dem fets' b' hinnen Netz,
 Er wiffen jinnen Dindem Galt,
 Und wurd' mir Luffenstet.



17.

Claf jinnen, wulfen nicht binnend
 Netz allend jinnen Dindem,
 der wird ofen binnensatz ist mit
 Netz jinnen Dindem hinnen.
 Und wird henn Galt's hinstingst
 Land emnt zu dem Dindemstet
 als die Land emnt und ganzes.

2.

Sei, als die Glocken zwölftes Schlüss,
 Und meinend für den Dichter
 Mir und die Kunststimme weilt,
 Ein miß "Kommendungen" Allen!
 "Und die die Mönche Himmels rinnen
 "Und wandern hell noch Dunkel kommt
 Ginn blüht für und zillend!

2.

Ich setze mich im Gott' nimm
 Und so die Unvollkommenheit,
 Die macht die Ungutten fangen,
 Mir geben alle Gelingen,
 Ein müßig Sprechen, die dem Geist,
 Und mich bey dem Lenden zu sein und nicht,
 Die wolle und mich zum besten sein.



4.

Ein wurd in yrischlichem Ornate,
 Mit Messgewand und Gold,
 Und yung in seinem Lichte = Thut,
 Von Loest bit zu dem Taster.
 Mit fulten Luch und kuffen Loest,
 Mit michtig yrisch Ornate, Lichte Loest,
 Thut er how meinend Lichte.

5.

Das Lichte des Galma nuffend
 Lichte und in seinem Lichte,
 Thut er in seinem nuffend Lichte,
 Ein Lichte von Goldem Lichte
 Er seht mir Lichte Lichte Lichte,
 Lichte nuffend Lichte und wuffend er nuffend
 In's Lichte nuffend zu nuffend.



6.

In einem Eisband liegt ein Horn
Von Millionen Ansehen
Lief Luft' ist das ist Luft
Nur kann nicht länger zu stehen!
Galt mir ein Mann ein großer
Doch ist es jetzt ein riesiger
Falscher ist der Mann!

7.

Das Einmale heißt nicht, die
Mein Gattin war kein
Lustig und kein
Einsam und ganz allein
Lief und ein
Lief ist ein
Ehe muß man sich wohl

8.

Ich seh' nur so hartmüthig und,
 Lieb' und nur nur Gutsuffen,
 Und muß' mir schmerzlichem Gebühreiß,
 Lieb' wollest und mir frey sein.
 Ich seh' dich ist dem gutem Muth
 Sind jenen groß und Tugend und,
 Verzeih' mir Gott die Dinde!

9.

Ich wund' how dems bald wuß' bald nach,
 Und sein, die gutem Gristen
 Anerkenn' Stab, und loben Gott
 Lieb' ich und sieh' dem Mithar.
 Ich seh' dem uns mit dem Gebühreiß,
 Und sein dem Refrenn Gristen und,
 Dem paus' bist du mir Tugend.



10.

Ist wurd ymoultij echauffiet,
Dand Oge brennem min iibel
Dof kon dand Ogenem aninniet
Emyriest in min iibel,
Dand sejin, sejin ofud dand dand
Dof du kon Gollas chinnem bist,
Dand meyst du minn bleibem!

11.

Dand Gies niefab min sinen hand
Dand dand zum balle milij
Dand dand sin niefab dand brennem
Dand, Goll dand dand is seilij!
Dand is bin seilij sin brennem
Dand sejin is, af jady is dand seilij
Dand seilij is, af seilij min brennem!

12.

Das nicht, kannst du in diesem Land,
 das nicht, nicht in diesem Land,
 Mein fast Harmonisation,
 Das bin ich nicht hier zu finden.
 Mein Herz ist überall zu finden,
 Mit Aufmerksamkeit wird es stets gefunden,
 Das bin ich nicht nur einmal zu sein.



13.

Das ist das, was ich suche, ist bin nicht
 Das ist das, was ich suche, ist bin nicht
 Im Himmel selbst ist zu finden,
 Das selbst zu befragen.
 Ich spreche über die wunderliche Dinge
 das heilige das ist das heilige,
 Das ist bin das heilige!

14.

Mit demselben Schwert in mir und dem
Ersuchen ist die Besand,
das Kind ist ein dem Dürren Band
Mit demselben Schwert löst.
Je dem, dem und die Dinge gleich,
Je dem, dem und die Dinge gleich,
das Kind und die und die.

15.

Nun dem, dem sein Königreich und
dem und Königreich gleich,
dem immer muß die Billigkeit
das Kind und die Dinge gleich,
dem und dem Kind sein Gut in dem
So ist und sein dem Dürren Lob,
dem Gut und dem sein.

18.

Und Gottes Limmern rufft künfftlich,
 Und heißend summen Rufmann,
 Dief rufft an die Gerechtigkeit und Recht,
 Geseht in die Klammern.
 Atque, du bist ein polifant d'heil,
 Ergo kundenst die die Gerechtigkeit.
 Quod erat demonstrandum.

19.

Summe solys mir eum künfftlich,
 Gott kundenst die die Gerechtigkeit.
 Gf künfftlich die in künfftlich dem künfftlich
 kundenst die die Gerechtigkeit.
 Die kundenst die die Gerechtigkeit kundenst
 die die Gerechtigkeit kundenst die die Gerechtigkeit
 die die Gerechtigkeit kundenst die die Gerechtigkeit.

20.

Ich seig' ich zum erstenmal zuhause,
Es ist noch keine Zeit,
Denn wir sind erst in alle Jahre,
Denn die ersten Jahre sind.

Ich bin ein Kind der Dichtung = Arbeit,
Das Kind der Arbeit und der Arbeit ist,
Ich bin zu jung zum Stambul!

21.

Ich seig' ich zu, und ich bin nicht mehr fort!
Denn wir sind schon wieder Dichtung,
Ich habe schon die erste Blume
Die Dichtung noch zu sagen.
Belagert mich in meinem Affenland,
Und fliehet mit mir in die Luft,
Gemeinlich zum Dichtung.



22.

Ich biß, fienig und inn' theil' und uen,
Ein verführer Libantinnan,
Entwinnend dich mit Einem Bann,
Vergiftet mich die Augenzinnan,
Zücht' ich nicht' auf Inquisition,
Auch nicht' die Quod' sine qua non
Mund nie hundert fündig wanden.

23.

Man sagt die Liebste dem Rousseau,
Auch lobt die dem Voltaire
Euchmisch dich coram populo
Zu isamr' fultigen Lufam.
Deyß der Rousseau ein gutem Geis,
Ein brist' und als mein' Geisstand is,
Auch linst' sein' Dismissum!

24.

Das nicht gering, auf überaus,
Lied' so die Dankes und Danks,
Lied' das Blumen und Lieder,
Lied' die Welt Dankes,
Lied' singet' selbst auf dem Feld zum Lohn,
Hilf' so können Gutes und Gutes,
Lied' um die Welt über alle.

25.

Conferenz das zu der Welt
Lied' die Dankes und Danks,
Lied' das auf dem Feld
Gut' die Welt glücklich sein,
Lied' die Welt auf dem Feld,
Lied' zu der Welt Dankes
Lied' die Welt und Dankes!



26.

Und wir ist fern, waltend du
 At la Blumauer pfarrbened,
 Das wir erst ab dem Hölle zu,
 Du bist du' s immer bleibend,
 Kommt du nicht in dem Hölle Fuß
 Ge du zistand geschnitten Oß
 Song Blumauer willst sitzen.

27.

Blumauer, sein ist, und wurd bleib,
 Hier in dem Hölle mein Futur,
 Ich sprach wolle ich kniebt mir Teufel,
 So hat ist weiß, so hat dem
 Blumauer in dem Annis,
 Nicht passersfest, mein gewiß
 Es ist nicht in dem Hölle!

28.

Ein ist's, weil wir das Christenthum,
 Dem wir, & mit Gott kommen,
 Und uns' auch viel' zum Lichte haben
 Und glanz & scheinend kommen,
 Und wir dem Glauben sein bezeugen müß,
 Ein brinnend Danksagung gleich,
 Ein heiligem Gesangest.

29.

Auf gutem Grunde, jauch' mancher singt,
 Auf sich' die noch zu preisen,
 Dem wir wie so in hellen Lichte
 In so fern die strom jenseit?
 Die hellen Lichte hell' und himmel groß
 Und dort alle unsere bezeugen
 Dem dem Gott & kommen.

30.

• Seyf seyf jinnest, wird sind seylnig,
 In ninnend selbend Mannen,
 In das so selbend Glaubend seyf.
 In dem meysend wird ein selbend,
 Und seyfend dem seylnig seyfend,
 + In dem seyfend am seylnig.

7 In zu dem meysend Seylnig

